



Jahresbericht 2019

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Rückblick des Präsidenten | 1 |
| 2 | Finanzen | 2 |
| 3 | Ankäufe | 2 |
| 4 | Ausleihen und Restaurierungen..... | 3 |

1 Rückblick des Präsidenten

Die Eidgenössische Kommission der Gottfried Keller-Stiftung (GKS) tagte im Jahre 2019 zweimal: am 23. März im Hotel Federale in Lugano und am 23. September im Musée d'art et d'histoire in Fribourg.

Im Vorfeld der Eröffnung der GKS-Ausstellung im Landesmuseum Zürich erhielt die Kommission den Bescheid, dass das BAK den Ankaufskredit mit diesem Jahr wieder auf den früheren Betrag von 400'000 CHF erhöhen konnte.

Ausstellungen 2019 zur Sammlung der Gottfried Keller-Stiftung

Das Schweizerische Landesmuseum in Zürich und das Museo d'arte della Svizzera italiana (MASI) in Lugano zeigten erstmals nach einer Karenz von über fünfzig Jahren eine Auswahl von Hauptwerken der Gottfried Keller-Stiftung in zwei eigenen Ausstellungen.

Unter dem Titel «Glanzlichter der Gottfried Keller-Stiftung» wurde im Landesmuseum (14.2.-22.4.2019) die Geschichte der Institution nachgezeichnet und anhand von ausgewählten Objekten aus dem 12. bis 20. Jahrhundert wie Goldschmiedearbeiten, Glasgemälden, Zeichnungen, Gemälden, Skulpturen und Fotografien die Vielfalt der Sammlung aufgezeigt. Die Ausstellung in Lugano, «Hodler - Segantini - Giacometti» (24.3.- 28.7.2019), setzte den Akzent auf die Malerei vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart mit Werken wie Böcklins «Toteninsel» und Segantinis Alpentriptychon.

Der gemeinsame Katalog in deutscher, italienischer und französischer Sprache stellt die Exponate beider Ausstellungen in Wort und Bild vor. Ein Essay von Franz Zelger informiert über die Geschichte der Stiftung.

Die Ausstellungen waren erfreulich gut besucht: In Zürich wurden 54 000 Eintritte, in Lugano 45 000 registriert.

Darüber hinaus war die GKS auch in Graubünden und der Romandie präsent. So wurden die Hauptveranstaltungen ergänzt durch die vorzügliche Präsentation von Martin Dislers Monumentalbild «Die Umgebung der Liebe» von 1981 im Bündner Kunstmuseum Chur, die von

einem informativen Katalog begleitet war. An der vom Musée de l'Elysée in Lausanne am 22. Juni veranstalteten «Nuit des images» waren in den Museumsräumen und im Garten künstlerische Projekte und Installationen zu sehen sowie Projektionsplattformen, an denen eine Reihe von Institutionen mit kurzen Filmbeiträgen über ihre Arbeit im Fotobereich berichteten. Der Beitrag der GKS bestand in einem kurzen Film zu den Beständen der Gebrüder Taeschler, Gotthard Schuh, Paul Senn und Marcel Bolomey, die sich in der Stiftung für Fotografie in Winterthur befinden.

Blonay-Altar, Estavayer-le-Lac

Die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung hat das Finanzierungsgesuch der GKS für die Produktion einer Klimabox für den Blonay-Altar im Juli bewilligt. Die Rückführung des Altars soll Mitte Mai 2020 stattfinden; die Einweihung wurde provisorisch auf Pfingstmontag 1. Juni 2020 festgelegt.

2 Finanzen

Das Stiftungsvermögen betrug am 01.01.2019 **4'691'891 CHF**.

Zinsertrag im 2019: 0 CHF.

Fördermittel 2019:

| | |
|--|--------------------|
| Beitrag der Kiefer Hablitzel Stiftung für 2019 | 18'000 CHF |
| Übertrag Fördermittel BAK aus Vorjahr | 402'530 CHF |
| Beitrag BAK für 2019 | 400'000 CHF |

Ausgaben 2019:

| | |
|--|------------------|
| Kommissionskosten 2019 | 7'994 CHF |
| Versicherungsprämie Blonay-Altar, Estavayer-le-Lac | 1'890 CHF |

3 Ankäufe

Die Kommission bewilligte im Jahr 2019 einen Ankauf:

J.M.W. Turner: The Rigi, Lake Lucerne, Sunset. Ankauf mit Kunstmuseum Luzern



J.M.W. Turner: The Rigi, Lake Lucerne, Sunset. 1842/43

Aquarell und Gouache auf Papier, 24.9 x 26.2 cm

GKS 1332

Provenienz: Joseph Mallord William Turner (1843); The Revd William Kingsley (?-1916); Christie's (Sale 14 July 1916); Agnew's, London (1916); G.E. Leeming (1920); Agnew's, London (1920-22); Mrs Humphrey Tollemache

(1922-1967); Private Collection (1979, 1993); DTT Works of Art Ltd (2019); Lowell Libson and Jonny Yarker (2019).

Das Kunstmuseum Luzern hat der GKS einen Vorschlag für einen gemeinsamen Ankauf eines Aquarells von Joseph Mallord William Turner aus der Ausstellung «Das Meer und die Alpen» (06.07. - 13.10.2019) unterbreitet. Das Aquarell «The Rigi, Lake Lucerne, Sunset» von 1842/43 zeigt in schimmernden Farben einen Teil der Stadt Luzern mit der Rigi im Hintergrund. Es handelt sich um eines der wenigen Turner-Aquarelle, die überhaupt noch auf dem Kunstmarkt zu finden sind. Noch in den 1980er Jahren konnte man exzellente Aquarelle zu angemessenen Preisen erwerben. Heute befinden sich die meisten herausragenden Werke in Museumsbesitz.

Das Blatt weist gewisse materielle Schwachstellen auf (Unebenheiten und abgeriebene Stellen). Der Zustand des Aquarells spiegelt sich denn auch in dem für ein Turner-Aquarell eher tiefen Kaufpreis von 800'000 €. Auf der anderen Seite illustriert die Darstellung eine für Luzern bedeutende historische Situation, nämlich die Veränderung der Stadt in der Zeit des aufblühenden Tourismus durch den Abbruch der mittelalterlichen Hofbrücke und die Aufschüttung des Quai-Ufers. Dort wurden eine Seepromenade und mondäne Hotels errichtet, so zum Beispiel der berühmte «Schweizerhof». Für den Kaufentscheid der GKS entscheidend waren der kulturhistorische Wert des Aquarells und seine Bedeutung für Luzern, ungeachtet seines materiellen Zustandes.

Die GKS und das Kunstmuseum Luzern erwerben das Aquarell unter Teilung des Kaufpreises zum gemeinsamen Eigentum. Der Ankauf wird im Jahr 2020 budgetwirksam.

4 Ausleihen und Restaurierungen

Ausleihe von Werken der GKS an temporäre Ausstellungen

GKS102, Louis-Léopold Robert, *Deux jeunes Napolitaines se parant pour la fête*, 1833, Öl auf Lw,
deponiert im Musée d'art et d'histoire Neuchâtel,
an die Ausstellung „Paris romantique, 1815-1848“ im Musée des Beaux-Arts de la Ville de Paris, Petit Palais, vom 17.5. – 8.9.2019.

GKS795, Gotische Schale, um 1500, Silber getrieben,
deponiert im Bernischen Historischen Museum,
an die Ausstellung „Kaiser Maximilian (1459-1519). Kaiser-Ritter-Bürger zu Augsburg“ im Maximilianmuseum in Augsburg, vom 3.6.-27.9.2019.

GKS1298, Martin Disler, *Die Umgebung der Liebe*, 1981, Dispersion auf Nessel,
Kunstsammlungen des Bundes, eingelagert im Sammlungszentrum des SNM in Affoltern am Albis,
an die Ausstellung «Martin Disler. Die Umgebung der Liebe» im Bündner Kunstmuseum Chur, vom 16.2. – 26.5.2019.

GKS892, Auguste Baud-Bovy, *Le Crépuscule dans la vallée*, 1891, Öl auf Lw,
deponiert im Musée d'art et d'histoire de Genève,
an die Ausstellungen „Azul. El color del Modernismo“ der Stiftung « La Caixa » in den Caixa-Forum von Sevilla, Saragossa und Palma de Mallorca vom 02.05.2019 – 21.06.2020.

GKS803-805, GKS814, Ferdinand Hodler, *Aufstieg I-III* und *Absturz IV*, 1894, Öl auf Lw, deponiert im Alpinen Museum, Bern, an die Ausstellung „Alles zerfällt. Schweizer Kunst von Böcklin bis Vallotton“ im Kunstmuseum Bern vom 13.12.2019 – 20.09.2020.

GKS1112-1114, Albert Anker, Skizzenbücher I-III, 1859-1898, Bleistift auf Papier, deponiert im Kunstmuseum Bern, an die Ausstellung „Albert Anker: Zeichnungen und Aquarelle“ im Kunstmuseum Solothurn vom 26.10.2019 – 16.02.2020.

GKS344, Giovanni Segantini, *All'abbeveratoio (Vacche aggogate)*, 1888, Öl auf Lw, deponiert im Kunstmuseum Basel, an die Ausstellung „La luce alpina“ im Kunstmuseum St. Gallen vom 28.09.2019 – 01.12.2019.

Nicht aufgeführt sind hier die Ausleihen an die Ausstellungen zur Sammlung der GKS 2019 im Schweizerischen Landesmuseum und im MASI Lugano.

Restaurierung von Werken der GKS

GKS1298, Martin Disler, *Die Umgebung der Liebe*, 1981.

In Hinblick auf die Ausstellung des Wandgemäldes im Bündner Kunstmuseum wurden die vier Papierrollen in Rücksprache mit den Kunstsammlungen des Bundes von den Restauratoren Moritz Bösiger und Hanspeter Marty entrollt, es wurden kleinere konservatorische und restauratorische Massnahmen (Risse, Malschichtfestigungen) vorgenommen, die Gemälde fotografiert, auf vier Rollen umgelagert und mittels eines speziell konstruierten Rollwagens mit Anpressvorrichtung im grossen Saal des Bündner Kunstmuseums gehängt. Die Kunstsammlungen des Bundes beteiligten sich mit rund 55'000 CHF aus dem Restaurierungskredit an den Kosten für diese Arbeiten.

GKS501-503, Giovanni Segantini, *Alpentriptychon*, 1896-99.

In Hinblick auf die Ausstellung der drei Werke im MASI Lugano wurden die Gemälde von den Restauratorinnen der Kunstsammlungen des Bundes mit Unterstützung des Bündner Restaurators Beat Fischer trocken gereinigt, es wurden Festigungen der Malschicht vorgenommen und für jedes Gemälde ein Schwingschutz montiert.

Die Restauratorinnen und Sammlungstechniker der Kunstsammlungen des Bundes übernahmen die Planung und Begleitung der konservatorischen und restauratorischen Arbeiten, des Abbaus, Transportes und Rücktransportes der Bilder nach und von Lugano.

Bern, Dezember 2019

Prof. em. Dr. Franz Zelger, Präsident

Dr. Andreas Münch, Sekretär